

Eltern machen jetzt Druck

Rund 70 Interessierte waren zur Gründungsversammlung des „Förderverein für ein zweites Gymnasium im westlichen Landkreis Starnberg“ nach Herrsching gekommen, um sich über Stand und Chancen zu informieren, ihren Mitgliedsantrag abzugeben und den Gründungsvorstand zu wählen.

VON EVELINE SILKENSTEDT

Herrsching – „500 Schüler gehen außerhalb des Landkreises zur Schule, nehmen täglich den weiten Weg bis nach Weilheim auf sich“, schilderte Jens Waltermann die augenblickliche Schulwegsituation. 500 Fahrschüler aus Herrsching, 300 aus Seefeld und jeweils 200 aus Wörthsee und Inning besuchten die Gymnasien in Germering und Gilching. Die Andechser Schüler seien durch die Überfüllung der Gymnasien in Starnberg und Tutzing



Dem Gründungsvorstand gehören (stehend v. l.) Schatzmeister Mathias Lohoff (Herrsching), Angela Wolf, Schriftführerin Christina Ingerfurth (Wörthsee), Eva Fürstenberg, (stehend v. l.) Christina Treeger, Vanessa von Mandelsloh, Hans Eisele, Vize Karl-Wilhelm Schmidt (Breitbrunn), Tanja Kadisch-Kraft, Jens Waltermann (Breitbrunn) als Vorsitzender und Marc Buntebardt.

FOTO: SVJ

in noch schlechterer Lage. Die Elterninitiative hält die hohen Fahrkosten und langen Fahrzeiten für unzumutbar. Deshalb ist ein neues staatliches Gymnasium, möglichst eine achtstufige Ganztagschule, für sie der beste Weg, um Kindern aller Einkommensschichten den Besuch zu ermöglichen.

Werde das Ziel nicht erreicht, so der erste Vorsitzende Jens Waltermann, dürfe man den Gedanken an ein Privatschulwesen mit der Öffnung für finanziell Schwächere nicht außer Acht lassen. „Aber wir wollen kein Finanzeliten-Ghetto haben“, lautete die Leitlinie.

„Wir waren im Landkreis Starnberg noch nie so weit, ein neues Gymnasium zu bekommen“, sagte Herrsching Bürgermeister Christian Schiller. Dass die Zeichen gut stünden, bewiesen die zehn Millionen Euro, die der Kreis für erste Planungen in seinen Finanzplan eingestellt habe und die Unterstützung von Landrat Karl Roth und Peter Flach, dem Vorsitzenden des Zweckverbands für weiter-

führende Schulen. Im Augenblick erstelle Kreiskammerin Eva John eine Feinanalyse, mit der das bayerische Kultusministerium von der Notwendigkeit der Neugründung eines Gymnasiums überzeugt werden soll. Herrsching wäre mit seiner guten Infrastruktur ein geeigneter Standort, sofern sich ein geeigneter Platz fände, meinte Schiller.

„Ganz entscheidende Schritte erwarte ich in diesem Frühjahr“, kündigte er an. Dann würden auch Gespräche mit Gemeindegremien und Kultusministerium klären, ob durch das angekündigte Konjunkturpaket der Bundesregierung mit Zuschüssen für den auf rund 20-Millionen geschätzten Gymnasiumsbaus (reine Baukosten) zu rechnen ist und in welcher Höhe.

Infos über den Verein und über Mitgliedsanträge werden zeitnah im Internet unter www.gymnasium-herrsching.de zu finden sein, Kontakte sind über die Email-Adresse: gymnasium.herrsching@callaconcept.com möglich.